Angebot von Empowerment-Trainings im Rahmen des ISL-Projektes „Disability Pride – aus Scham wird Stolz!“

Über die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. - ISL

Die „Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – ISL“ ist die Dachorganisation der Zentren für Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen und wurde 1990 von behinderten Frauen und Männern gegründet. Die ISL versteht „Behinderung“ als Menschenrechtsthema, nicht mehr als persönliches Defizit oder medizinisches Problem. Selbstbestimmung, Selbstvertretung, Inklusion und Empowerment sind die Leitideen, die unsere tägliche Arbeit und unser Engagement für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention prägen. In der Beratung von behinderten Menschen und in Workshops und Seminaren mit behinderten Menschen stärken wir jede einzelne Person mit Methoden des „Peer Supports“ und des „Peer Counselings“ – der Unterstützung und der Beratung durch ebenfalls behinderte BeraterInnen oder TrainerInnen.

Das Projekt „Disability Pride – aus Scham wird Stolz"

„Disability Pride – aus Scham wird Stolz“ ist ein dreijähriges Projekt (2013 – 2015), das von der Aktion Mensch gefördert wird. Wir wollen mit diesem Aufklärungsprojekt das Selbstbewusstsein behinderter Menschen stärken und die Abwertung und Ausgrenzung behinderter Menschen in der Gesellschaft verhindern. Wir möchten das Bewusstsein für eine vielfältige Gesellschaft fördern, in der sich niemand für seine Beeinträchtigung schämen muss.

2013 wurde die **Broschüre** „Wir sind bunt und frech – mutig und laut!" - Ein Geschichts-Lese-Buch über Scham, Aussonderung, Stolz und Emanzipation! erstellt. Sie zeigt auf, wie sich das Verständnis von Behinderung im Laufe der Geschichte verändert hat. Sie zeigt verschiede Stationen in der Geschichte auf, um darzustellen, welche Rollen Behinderung oder Krankheit in der Gesellschaft spielten, wie behinderte Menschen den Aufbruch wagten und der Aussonderung trotzten.

2014 werden unter dem Motto „Die Scham ist vorbei!“ **Empowerment-Trainings** und andere gruppenbezogene Angebote für behinderte Menschen entwickelt und bis einschließlich 2015 durchgeführt. Im zweiten Projektjahr wird auch ein Konzept für eine **Coming-out Beratung** für Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen entwickelt und den Mitgliedsverbänden der ISL zur Verfügung gestellt.

2015 wird es als dann als Abschluss des Projektes eine große Festivität in Form eines Festivals oder eines Umzuges geben, bei der sich behinderte Menschen stolz in ihrer Vielfalt feiern.

Disability-Pride:
Aus Scham wird Stolz!

Interessenvertretung
Selbstbestimmt Leben in
Deutschland e.V. - ISL

Angebot von Empowerment-Trainings

„Empowerment“ ist ein Konzept in der sozialen Arbeit und in der Gesundheitsförderung, das sich seit den 80er Jahren international durchgesetzt hat. Leider ist der Begriff „Empowerment“ schlecht ins Deutsche zu übersetzen. Er steht dafür, sich auf die eigenen Kräfte und Stärken zu besinnen, sie gezielt (wieder-) zu entdecken und einzusetzen. Empowerment ist also ein Prozess, durch den Menschen mehr Kontrolle über Entscheidungen und Handlungen erlangen, die ihr Leben beeinflussen.

Empowerment kann man lernen. Deshalb bietet die ISL Empowerment-Trainings an, die sich an behinderte und chronisch kranke Menschen richten. Neben der Wiederentdeckung eigener Ressourcen und Stärken geht es in den Trainings darum, vorhandene Schamgefühle über die eigene Beeinträchtigung zu erkennen mit dem Ziel diese Schritt für Schritt abzulegen. In den Trainings können sich die Teilnehmenden gegenseitig unterstützen und stärken. Dieser Prozess führt dazu, dass die Teilnehmenden ihre ganz unterschiedlichen Rollen und Lebensbereiche – in privater Hinsicht oder auch bezogen auf die berufliche Tätigkeit – mit einer neu gewonnenen Motivation und einem bestärkten Selbstwertgefühl ausfüllen.

Die konkreten **Inhalte** der Empowerment-Trainings variieren je nach Zielgruppe und werden eng zwischen den Organisationen, die dieses Training anbieten wollen und den ausführenden Empowerment-TrainerInnen abgestimmt.

Inhalte der Empowerment-Trainings:

- Einführung in das Empowerment – was ist Empowerment und wobei hilft es?
- Was ist Selbstbestimmung und was ist die Selbstbestimmt-Leben-Bewegung?
- Wer bin ich? Mein Lebensweg und was mich geprägt hat.
- Die Scham ist vorbei! – warum und wofür schäme ich mich? Was macht das mit mir?
- Warum kann ich stolz sein auf mein „so-Sein“?
- Welche Möglichkeiten gibt es, das Verstecken meiner nicht sichtbaren Beeinträchtigung zu durchbrechen?
- Wie vertrete ich meine eigenen Interessen? Wie werde ich ExpertIn in eigener Sache und warum ist Einmischen so wichtig?
- Mein eigene und die gesellschaftliche Sichtweise von Behinderung – wie sehen wir Behinderung heute und was schreibt dazu die UN-Behindertenrechtskonvention?
- Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention: Nichts über uns ohne uns!
- Weitere Themen nach Absprache

Der organisatorische Rahmen:

- Die ISL erhebt für die Teilnehmenden keinen Tagungsbeitrag.
- Für eventuell anfallende Übernachtungs-, Verpflegungs- und Reisekosten kommen die Teilnehmenden auf, sofern diese nicht durch Mittel der Selbsthilfeförderung der Gesetzlichen Krankenversicherung oder sonstigen Fördermittel (die durch die anfragende Organisation akquiriert werden können) finanziert werden können.
- Umfang des Trainings: 2 ganze Tage (z.B. jeweils von 09.30 Uhr – 17.30 Uhr), aufeinanderfolgend oder einzeln
- Die Trainings finden in barrierefreien Räumen der auftraggebenden Organisation statt. Die auftraggebende Organisation koordiniert das Anmeldeverfahren für das Training.
- Spätestens zwei Wochen vor Beginn des Trainings stimmen die Empowerment-TrainerInnen mit den OrganisatorInnen vor Ort letzte Details der Organisation ab. Dazu gehören z. B.:
  - Versand einer Teilnehmendenliste an die TrainerInnen, aus der auch ersichtlich ist, welche Angemessenen Vorkehrungen der/ die einzelne TeilnehmerIn benötigt (Trainingsmaterial in Großschrift, Leichte Sprache, Material in elektronischer Form für den Screenreader usw.)
  - Absprache über Ausstattung der Räumlichkeiten (werden z.B. Beamer, Laptop, Flipchart, Moderationskoffer gebraucht? Wie soll der Raum bereits bestuhlt sein für das Training?)
- Die ISL kann nach Absprache für die Kosten der Räumlichkeiten sowie für die Technik in einem gewissen Umfang aufkommen.
- Alle Trainings werden von zwei qualifizierten TrainerInnen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung durchgeführt. Diese werden von der ISL organisiert.
- Die Gruppengröße sollte 15 Personen nicht übersteigen.
- Alle Trainings werden barrierefrei gestaltet, dafür stehen auch Kosten von der ISL für Gebärdensprach- und Schriftdolmetschung zur Verfügung.

Ansprechpersonen für weitere Fragen:

Manuela Krosta, ISL e.V.
mkrosta@isl-ev.de
030 – 4057 1409

sowie

Barbara Vieweg, ISL e.V.
bvieweg@isl-ev.de
03641 – 234 795